Anlage 1/1

WIBERA

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bericht

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
Magdeburg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2005

Auftrag: 0.0451136.001

Anlage 1/2

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 24. März 2006 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Magdeburg, den 24. März 2006

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF
NIEDERLASSUNG MAGDEBURG

(Nuretinoff)
Wirtschaftsprüfer

.rtsprüfer

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 24. März 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Be-

achtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

44. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie den IDW PS 720 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, geführt worden sind.

45. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage V (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.503.179,11	17.959.900,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	377.123,73	564.150,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.226,29	314.565,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.336.540,36	252.603,98
	20.431.069,49	**19.091.218,98**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	588.227,52	554.227,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.040,24	29.799,83
2. Sonstige Vermögensgegenstände	188.785,68	141.138,21
	223.825,92	170.938,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	775.394,74	764.108,85
	1.587.448,18	**1.489.274,41**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.415,97**	**0,00**
	22.023.933,64	**20.580.493,39**

Passiva

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag	343.820,75	321.079,57
III. Jahresüberschuss	97.914,31	22.741,16
	467.299,65	**369.385,32**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**18.971.738,67**	**17.802.584,03**
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	38.841,76
2. Sonstige Rückstellungen	35.101,04	54.801,04
	35.101,04	**93.642,80**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.353.675,12	1.464.905,37
2. Erhaltene Anzahlungen	625.429,98	710.036,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425.283,14	54.449,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 76.494,76) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.918,39; Vorjahr € 7.107,55)	10.016,94	84.116,04
	2.414.405,18	**2.313.507,73**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**135.389,10**	**1.373,51**
	22.023.933,64	**20.580.493,39**

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005	2004
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.117.643,94	1.200.506,58
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	34.000,00	-50.508,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	698.661,42	799.892,91
	1.850.305,36	1.949.891,46
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	573.384,33	546.072,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	155.865,18	154.014,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 9.004,03; Vorjahr € 9.378,79)	38.750,93	39.260,14
	194.616,11	193.274,89
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	753.174,26	830.832,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.213,16	116.718,47
8. Betriebliches Ergebnis	**259.917,50**	**262.993,20**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.472,94	19.469,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.506,87	113.245,51
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**181.883,57**	**169.217,28**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67.715,28	17.774,93
13. Sonstige Steuern	16.253,98	128.701,19
14. Jahresüberschuss	**97.914,31**	**22.741,16**

Anlage 3

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung

Zielsetzung von ZENIT war die Schaffung von Forschungsflächen für eine Verbindung von universitärer und kommerzieller Forschung, um Impulse für die industrielle Strukturentwicklung zu geben und eine Stärkung der Wirtschaft in der Region zu erreichen. Darüber hinaus sollten für die Universität Forschungsmöglichkeiten im Rahmen der Drittmittelforschung geschaffen werden. Mit Übergabe an die Nutzer nach Fertigstellung im Jahr 1998 konnte das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Es wurde seitdem Grundlage einer überaus erfolgreichen Entwicklung der Verknüpfung von Grundlagenforschung und industrieller Anwendung.

Das Gebäude ist seit Inbetriebnahme voll ausgelastet. Während die an die Universität vergebenen Flächen aufgrund der Förderbedingungen konstant blieben (max. 49 %), wuchs der Bedarf der gewerblichen Nutzer ständig. Der positive Verlauf der vergangenen Jahre ließ auch für die Zukunft einen weiterhin steigenden Bedarf an Forschungsflächen für die Neurowissenschaften erwarten.

Dies ergab sich auch aus Untersuchungen, die für die Stadt Magdeburg erstellt wurden und die für die Neurowissenschaften und Medizintechnik einen besonderen Schwerpunkt und hohes Zukunftspotential bescheinigen. Als Konsequenz dieser Entwicklung wurde der Erweiterungsbau beschlossen. Seit Dezember 2003 liegt der Fördermittelbescheid vor, der die Schaffung weiterer 3400 m² ermöglicht.

ZENIT kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken. Neben der fast vollständigen Belegung der Forschungsflächen und dem daraus resultierenden positiven Betriebsergebnis konnte die Umsetzung der Baumaßnahme für den Erweiterungsbau planmäßig abgewickelt werden. Dies gilt sowohl für die terminlichen als auch für die kostenrelevanten Vorgaben. Nach Erteilung der Baugenehmigung durch das Bauordnungsamt und Prüfung der Z- Bau durch das Landesamt für Straßenbau konnte mit der Grundsteinlegung im September die Bautätigkeit aufgenommen

werden. Zum Bilanzstichtag war das Erdgeschoss und Teile des 1. Geschosses im Rohbau fertig gestellt.

Nutzung

Das Gebäude wird von gewerblichen Nutzern und nicht gewerblichen Nutzern wie der Universität in Anspruch genommen. Nach den Bestimmungen der Förderung dürfen maximal 49 % der Flächen an nicht gewerbliche Nutzer vergeben werden. Diese Vorgaben wurden in den vergangenen Jahren, mit Ausnahme der vorübergehenden Einmietung des Max Planck Instituts, die nach Antrag vom Landesförderinstitut genehmigt wurde, eingehalten.

Universität

Der größte Anteil der von der Otto-von-Guericke Universität genutzten Flächen wird von der medizinischen Fakultät in Anspruch genommen. Von besonderer Bedeutung ist der aufwendig gebaute Tierversuchsbereich im ZENIT, der von der medizinischen Fakultät als zentrales Tierlabor genutzt wird. Die restlichen Flächen setzen sich aus Labor- und Büroflächen zusammen mit einem kleinen Anteil an Sonderflächen wie z. B. Dunkelräume für Augenuntersuchungen.

Tierlabor und MRI sind Spezialnutzungen, für die gewerblichen Nutzer von besonderer Bedeutung sind, da eine Mitnutzung ermöglicht wird. Die Vorhaltung aus eigenen Mitteln würde, da die Anlagen sehr kostenintensiv sind, für die Unternehmen ein kaum zu lösendes Problem darstellen.

Gewerbliche Nutzer

Der Rest der Flächen kann von gewerblichen Nutzern beansprucht werden, wobei eine Belegung über 51 % nach den Förderrichtlinien jederzeit erlaubt ist. Eine vollständige Nutzung durch gewerbliche Mieter ist möglich, wobei aus steuerlichen Gründen eine Vermietung nur an Nutzer möglich ist, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.

Für die gewerblichen Nutzer stehen Labor- und Büroflächen und in geringem Maße auch Räume im Tierlabor zur Verfügung.

Im "ZENIT II" wird das Leibnitz Institut für Neurobiologie Büro- und Tierversuchsflächen nutzen, wobei die Tierhaltung von der Tierhaltung im "ZENIT I" streng getrennt sein wird. Im "ZENIT I" tritt das IFN nicht als Mieter auf ist aber durch die starke Mitnutzung des Tomographen engagiert.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2005 auf rd. 573.000 EUR. Der größte Anteil rd. 380.000 EUR entfällt auf Energielieferungen des Kälte- und Wärmeversorgers IPF GmbH und des Stromlieferanten SWM GmbH.

Personal

Die Anzahl der Beschäftigten beläuft sich auf insgesamt 4 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer). Eine weitere Personalstelle für den Bereich der Netzwerkadministration und IT Unterstützung wurde aus Gründen der Datensicherheit und Verfügbarkeit im Rechenzentrum der medizinischen Fakultät angesiedelt. Insgesamt betrugen die Personalkosten für 2005 rd. 194.000 EUR. Für die Netzwerkadministration wurden rd. 23.000 EUR aufgewendet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt 753.174 EUR resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung der Sachanlagen, des Gebäudes und der Außenanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr rd. 69.200 EUR. Darin sind neben der Pacht für die Grundstücke "ZENIT I" und "ZENIT II" in Magdeburg unter anderem die Kosten für Dienstleistungen, für Versicherungen, Beratungsleistungen und übrige Aufwendungen enthalten.

Finanzergebnis

Zinserträgen in Höhe von 14.472 EUR stehen Zinsaufwendungen von 92.506 EUR für die Baufinanzierung gegenüber.

Ergebnissituation

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 weist einen Überschuss von rd. 98 T EUR aus.
Den Gesamtaufwendungen von rd. 946.000 EUR (einschl. sonstige Steuern und Zinsen) stehen rd. 1.117.000 EUR Umsatzerlöse, gegenüber.

Finanzierung

Die Finanzierung der Errichtung des "ZENIT I" Gebäudes 1996 bis 1998 erfolgte zum überwiegenden Anteil von 90 % aus Fördermitteln, die aus EFRE / GA Mitteln zur Verfügung gestellt wurden. Die Verbleibenden 10 % mussten aus Eigenmitteln finanziert werden. Hierzu wurde ein Kredit bei der Deutschen Bank aufgenommen. Die Finanzierung des Erweiterungsbaus erfolgt zum überwiegenden Anteil von 90 % aus Fördermitteln, die aus EFRE / GA Mitteln zur Verfügung gestellt werden. Die restlichen 10 % werden durch ein Darlehen der Stadtsparkasse Magdeburg finanziert.

Die Laufzeit des Darlehens der Deutschen Bank endet im Juni 2016. Die Laufzeit des Kredits der Stadtsparkasse Magdeburg endet im Juni 2025.

Die Bauzwischenfinanzierung erfolgt über die Stadtsparkasse Magdeburg.

Bilanz und Investitionen

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2005 von 20,5 Mio. EUR auf 22 Mio EUR erhöht.
Das Anlagevermögen stellt den größten Aktivposten dar. Für das abgelaufene Geschäftsjahr standen Anlagenzugänge in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR Abschreibungen von rd. 753 T EUR gegenüber. Die Anlagenzugänge betreffen überwiegend die Investitionen für den Erweiterungsbau.

Die bisher in die Errichtung des Erweiterungsbaus investierten finanziellen Mittel betragen insgesamt rd. 2.336.500 EUR.

Die flüssigen Mittel betrugen zum Bilanzstichtag rd. 775.300 EUR

An Sonderposten werden zum 31.12.2005 insgesamt rd.18.971.700 ausgewiesen. Die größten Positionen betreffen aus dem Sonderposten rd.16.472.000 EUR einen Bauzuschuss des LFI für "ZENIT I" und rd.1.760.000 EUR für "ZENIT II", rd. 648.000 EUR Zuschüsse des Kultusministeriums für Geräte. Die sonstigen Rückstellungen betragen rd. 35.000 EUR.

Belegschaft

Die Anzahl der Beschäftigten beläuft sich per 31.12.2005 auf insgesamt 4 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer). Davon sind zwei in der Verwaltung und zwei im Gebäudemanagement tätig.

Ausblick

Risiken

Die Prognose der Belegung von ZENIT stellt aufgrund von nur schwer vorhersehbaren Entwicklungen in der Zukunft ein Problem dar. Während für Nutzer wie die Otto-von-Guericke Universität oder das Leibniz Institut für Neurobiologie die zukünftige Entwicklung vergleichsweise sicher zu prognostizieren ist, hängt die Nachfrage nach Flächen, die von gewerblichen Nutzern benötigt werden, entscheidend von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und von den gültigen Förderprogrammen ab.

Die Entwicklung am Standort war in der Vergangenheit auch davon geprägt, dass mehrere Ausschreibungen des BMBF, an dem sich die Nutzer von ZENIT beteiligten, gewonnen werden konnten, was zu einem Zufluss von ca. 15 Mio. € in den Standort führte. Im Bereich des Programms Wachstumskerne, das von Pharma MD genutzt werden konnte, wurde nach Auslaufen der BMBF Förderung eine Anschlussförderung durch das Land Sachsen Anhalt ermöglicht, die eine weitere Expansion der Aktivitäten am Standort erwarten lässt. In den folgenden Jahren ist zu erwarten, dass weitere Förderprogramme aufgelegt werden, die von ZENIT Nutzern in Anspruch genommen werden können.

Betrachtet man die zurückliegenden Jahre, kann festgestellt werden, dass keines der ZENIT Unternehmen bislang in Schwierigkeiten gekommen ist und auch keine Insolvenzen verzeichnet werden mussten. Insofern haben sich die in die Firmen gesetzten Erwartungen bestätigt.

Die finanziellen Risiken des Unternehmens waren in den vergangenen Jahren im Wesentlichen

durch den Grad der Vermietung gekennzeichnet. Mit Aufnahme des Baugeschehens erweitern sich die potentiellen Risiken beträchtlich. Durch die Einbindung eines erfahrenen Projektsteurers und eines kompetenten Planungsteams glaubt die Geschäftsführung Maßnahmen ergriffen zu haben, um Kostensteigerungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen gegensteuern zu können.

Chancen

Die Entwicklung von ZENIT und damit auch der gewerblichen Nutzer in der Vergangenheit kann als erfolgreich angesehen werden. Die Entwicklung am Standort war so positiv, dass die Befürchtungen der Anfangsjahre, die notwendige Nutzung durch Unternehmen könne nicht gewährleistet werden, sich nicht realisierten. Auch nach dem Auszug der Max Planck Gesellschaft, die etwa die gleiche Flächengröße frei machte wie von der medizinischen Fakultät vorgesehen, konnten die Flächen problemlos weitervermietet werden.

Betrachtet man die Zusammensetzung der Nutzer, kann festgestellt werden, dass 48 % der Flächen durch solche Mieter genutzt werden, bei denen ein Mietausfallrisiko fast nicht besteht. Da sich die Zusammensetzung der gewerblichen Nutzer nicht geändert hat, gilt noch nach wie vor, dass es sich bei fast allen Firmen um Neugründungen handelt, die die operative Phase im Wesentlichen erst mit Einzug in das ZENIT Gebäude realisiert haben. Für die ZENIT GmbH bedeutet dies, dass hinsichtlich der gewerblichen Mieter ein Mietausfallrisiko besteht, dessen Wahrscheinlichkeit mit der Entwicklung der Unternehmen ab- bzw. zunimmt. Aus heutiger Sicht ist eine Prognose, ob die Unternehmen zum Risiko werden, nur schwer zu treffen und hängt im Wesentlichen davon ab, ob die wirtschaftlichen Zielsetzungen erreicht werden können. Durch die zum Teil erhebliche Förderung der Unternehmen, die zum Teil aufgestockt wurde, kann zumindest für die kommenden zwei Jahre davon ausgegangen werden, dass auch diese Mieter ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Treten nicht noch zusätzliche, erschwerende Faktoren auf, die heute noch nicht gesehen werden können, kann aber davon ausgegangen werden, dass aufgrund der weiteren Entwicklung am Standort Nachfrage nach modernen Forschungsflächen besteht. Allerdings muss gesehen werden, dass sich durch den Erweiterungsbau, der 80 % gewerbliche Nutzer haben wird, der Anteil der Unternehmen zu Lasten der öffentlichen Nutzer erhöht und damit das potentielle wirtschaftliche Risiko sich vergrößert.

Andererseits ist sich die Geschäftsführung darüber im Klaren, dass in der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen Chancen aber auch Risiken stecken, die für ein Transferzentrum wie ZENIT nie ganz ausgeschlossen werden können. Die Möglichkeiten und Chancen, die eine Erweiterung von ZENIT für den Standort die Universität und die Stadt mit sich bringen, stehen dem gegenüber und wurden bislang als überwiegend betrachtet.

Magdeburg, den 16. März 2006

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Anlage 4

Auszug aus dem Protokoll der AR-Sitzung am 19.05.2006

Nach kurzer Diskussion fasst der Aufsichtsrat folgenden einstimmigen Beschluss:

Beschluss: Der Aufsichtsrat beschließt den Gesellschaftern zu empfehlen:

- **den Jahresabschluss der ZENIT GmbH mit einer Bilanzsumme von 22.023.933,64 EUR und einem Jahresgewinn von 97.914,31 EUR auf den 31.12.2005 festzustellen**
- **den Jahresüberschuss in Höhe von 97.914,31 EUR auf neue Rechnung vorzutragen**
- **dem Aufsichtsrat für das Jahr 2005 Entlastung zu erteilen**
- **dem Geschäftsführer für das Jahr 2005 Entlastung zu erteilen**

Die Kosten der Prüfung wurden im Vergleich zum Angebot erheblich überschritten. Diese Steigerung soll auch nach aktuellem Angebot der WIBERA für die Prüfung 2006 beibehalten werden. Im Hinblick darauf, dass das Angebot der WIBERA für die Prüfung 2005 nicht das preisgünstigste war, legt der Aufsichtsrat fest, dass die Entscheidung zur Vergabe des Prüfungsauftrags 2006 erst auf der nächsten Sitzung gefasst werden soll. Der Geschäftsführer wird gebeten drei Vergleichsangebote vorzulegen.